

Inhalt

AUSSCHREIBUNGEN, STIPENDIEN & PREISE	2
DGU	2
BMBF	7
Europäische Union	8
Andere Drittmittel	10
FÖRDERPROGRAMME	11
DFG	11
BMBF	11
Deutsche Krebshilfe	12
Wilhelm Sander-Stiftung	12
MELDUNGEN	13
AUF-WORKSHOPS 2013	16
<i>Clinical Trial Design</i> - Verlängerte Anmeldefrist bis 30.01.2013.....	16
AUF-SYMPOSIUM 2013	19



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

herzlich willkommen zum DGU-Newsletter
Forschung **Januar** 2013.

Die vorliegende Broschüre resümiert wie
gewohnt aktuelle Informationen zu
urologisch relevanten Forschungsmitteln,
Stipendien, wissenschaftlichen Preisen
und Förderprogrammen. Die einzelnen
Angebote sind in den Rubriken gemäß
den ausschreibenden Förderinstitutionen
kategorisiert und nach Deadlines sortiert.

Bitte beachten Sie in dieser Ausgabe
insbesondere die **verlängerte Anmeldefrist
zum nächstfolgenden AuF-Workshop
Clinical Trial Design am 30. Januar
2013.**

Mit dieser ersten Broschüre im neuen Jahr
wünscht Ihnen das Newsletter-Team alles
Gute, Gesundheit und Erfolg für 2013!

Mit besten Grüßen

Ihr



Redaktion und Layout:

Dr. Christoph Becker
Forschungskordinator der DGU
cbecker@dgu.de

Tel.: 0211 – 516096 30

Ausschreibungen, Stipendien & Preise

DGU

Rudolf Hohenfellner-Preis

Mit diesem Förderprogramm wird jungen,
herausragenden urologischen Wissen-
schaftlern (Medizinern) im Alter von
maximal 35 Jahren die Möglichkeit zur
Präsentation ihrer Forschungsschwer-
punkte und -ergebnisse im Rahmen eines
Übersichtsreferates in einer Forums-
sitzung auf dem Jahreskongress der
Deutschen Gesellschaft für Urologie
gegeben. Die beste wissenschaftliche
Präsentation wird mit einer Urkunde und
einem Preis in Höhe von 2.000 EURO
ausgezeichnet. Die Ausschreibung erfolgt
über die Deutschen Urologischen Uni-
versitätskliniken. Die Referenten werden
über ein Bewerbungsverfahren ermittelt.

Bewerbungsschreiben mit Titel des
geplanten Referates, Lebenslauf, Publika-
tionsverzeichnis mit Impact-Faktoren
sowie abgeschlossene und laufende Dritt-
mittelprojekte der Bewerber bitte per Email
an: nachwuchsfoerderung@dgu.de

Deadline: 01. Mai 2013

Weitere Informationen:
<http://www.dgu-kongress.de/index.php>

Promotionspreis

Mit diesem Förderprogramm wird jährlich eine herausragende Urologische Promotionsarbeit des letzten Jahres ausgezeichnet. Der von der Firma Olympus unterstützte DGU-Promotionspreis ist mit 1.000 EURO und einem Reisestipendium zum Jahreskongress der DGU dotiert. Die Ausschreibung erfolgt über die Deutsche Gesellschaft für Urologie und die Deutschen Urologischen Universitätskliniken.

Bewerbungsschreiben mit Promotionsarbeit, Gutachten des Doktorvaters sowie einer Bestätigung der Annahme der Arbeit im vergangenen Jahr mit Angabe der Note durch das Dekanat bitte postalisch an die Geschäftsstelle der DGU
Uerdinger Str. 64
40474 Düsseldorf

Deadline: 01. Mai 2013

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php>

Die Besten für die Urologie

Mit diesem Förderprogramm will die Deutsche Gesellschaft für Urologie Medizinstudenten die klinische und wissenschaftliche Attraktivität des Faches Urologie vermitteln. Bewerben können sich Studenten zwischen dem I. und II. Staatsexamen mit sehr guten Examensergebnissen oder herausragenden Aktivitäten im Bereich der Urologie, z.B. im Rahmen einer gegenwärtig laufenden urologischen Promotionsarbeit.

Das Stipendium beinhaltet eine zweitägige Reise zum Jahreskongress der DGU. Die Ausschreibung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Fachschaften der Deutschen Universitätskliniken in Kooperation mit Kontaktdozenten der einzelnen Urologischen Kliniken.

Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf und Stellungnahme des Kontaktdozenten der Urologischen Universitätsklinik bitte per Email an: nachwuchsfoerderung@dgu.de

Deadline: 01. Mai 2013

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php>

Maximilian Nitze-Preis

Der Maximilian Nitze-Preis ist die höchste wissenschaftliche Auszeichnung, die die Deutsche Gesellschaft für Urologie für herausragende wissenschaftliche Leistungen der experimentellen oder klinischen Urologie vergibt.

Eingereicht werden können Habilitationsschriften und Originalarbeiten, die nach dem vorletzten Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie veröffentlicht oder zur Publikation akzeptiert wurden. Im letzteren Fall muss den Bewerbungsunterlagen die Annahmestätigung des Manuskripts durch die jeweilige Zeitschrift beiliegen. Bewerbungen bitte per Email an: info@dgu.de.

Der Preis ist mit 15.000 EURO dotiert. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Deadline: 01. Juni 2013

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php>

Forschungspreis Prostatakarzinom

Mit dem Forschungspreis Prostatakarzinom sollen hervorragende wissenschaftliche Forschungsvorhaben, die sich mit Fragen zur Entstehung, Diagnostik und/oder Therapie des Prostatakarzinoms beschäftigen, gefördert werden. Der Preis richtet sich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Klinik und Praxis.

Zur Bewerbung um den Forschungspreis Prostatakarzinom sind Wissenschaftler bis zum einschließlich 40. Lebensjahr berechtigt, deren Forschungsstandort in Deutschland liegt. Das Forschungsprojekt darf noch nicht abgeschlossen oder veröffentlicht worden sein.

Für die Bewerbung um den Forschungspreis Prostatakarzinom ist ein Projektplan zu erstellen. Dieser enthält die Ziele, Methoden und Ressourcen sowie eine Zeitplanung und eine Zusammenfassung des Forschungsprojekts. Außerdem sind Angaben über die Qualifikation des Projektleiters erforderlich. Der Projektplan kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden, die Zusammenfassung wird in deutscher Sprache erbeten.

Bewerbungsunterlagen bitte per Email an den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Urologie: info@dgu.de

- Anschreiben mit vollständiger Adresse des Bewerbers
- Darstellung und Erläuterung des Projektplans inkl. einer Zusammenfassung in deutscher Sprache (Umfang etwa fünf Seiten)
- Angabe des Eigenanteils (bei mehreren Autoren muss durch den

Initiator der Arbeit der Eigenanteil des Bewerbers begründet werden)

- Eine Versicherung, dass die Arbeit nicht zu einer anderen Ausschreibung eingereicht ist oder wird
- Lebenslauf
- Publikationsverzeichnis

Nur die komplette Einsendung aller o.g. Unterlagen berechtigt zur Teilnahme.

Der von der Firma Astellas gestiftete Preis ist mit 10.000 EURO dotiert. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Deadline: 01. Juni 2013

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php>

Forschungs- und Innovationspreis für urologische Onkologie

Der Preis wird an Nachwuchswissenschaftler (Alter bis 45 Jahre) in den Fachgebieten Urologie und Onkologie für herausragende Arbeiten im Bereich der urologischen Onkologie vergeben.

Alle eingereichten Arbeiten müssen bis zum Zeitpunkt der Bewerbung in einer Fachzeitschrift mit Peer-Review-Prozess veröffentlicht oder zur Veröffentlichung akzeptiert worden sein oder als Vortrag bzw. Poster bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie vorgestellt werden. Der Preis beinhaltet ein zweck- und namensgebundenes Preisgeld und ist prinzipiell teilbar. Bewerbungen bitte per Email an: info@dgu.de.

Der Preis ist mit 7.500 EURO dotiert und wird zu gleichen Teilen von den Firmen Bayer Vital, Pfizer und Sanofi-Aventis unterstützt. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Deadline: 01. Juni 2013

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php>

Wolfgang Mauermayer-Preis

Der Wolfgang Mauermayer-Preis wird in Erinnerung an den Münchner Urologen Prof. Wolfgang Mauermayer verliehen für urologisch tätige Wissenschaftler/innen, die sich auf dem Gebiet der Erforschung der benignen Prostatahyperplasie (BPH), deren Diagnose oder Therapie wissenschaftlich besonders ausgezeichnet haben, ausgelobt. Bewerbungen bitte per Email an: info@dgu.de

Der von der Firma GlaxoSmithKline gestiftete Preis ist mit 5.000 EURO dotiert. Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

Deadline: 01. Juni 2013

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php>

Alexander von Lichtenberg-Preis

Der Alexander von Lichtenberg-Preis erinnert an den Pionier der deutschen Urologie und Mitentwickler der Ausscheidungs-Urographie. Der Preis wird für besondere Verdienste und Leistungen im Bereich der ambulanten Urologie und der Urologie im niedergelassenen Bereich vergeben.

Der von der Firma Takeda Pharma gestiftete Preis ist mit 5.000 EURO dotiert. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Ein Formblatt für die Anforderung der Bewerbungsunterlagen wird separat an alle niedergelassenen Urologen versandt.

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php>

BMBF

Deutsche Kontakt- und Vermittlungsstelle für Biomaterialbanken als "Nationaler Knoten" für BBMRI

Als Forschungsinfrastrukturen sind deutsche Biomaterialbanken kompetent und international ausgewiesen, aber oft nicht ausreichend regional und über-regional vernetzt. Voraussetzung für eine Einbindung in europäische Netzwerke ist der Ausbau der nationalen Vernetzung durch die Etablierung eines Informations- und Servicenetzwerkes für alle wesentlichen in Deutschland aktiven Biomaterialbanken. Ferner müssen auch auf nationaler Ebene Synergien nutzbar gemacht werden. Das BMBF beabsichtigt daher, die Einrichtung einer wissenschaftsinitiierten Kontakt- und Vermittlungsstelle für alle Akteure im Bereich Biomaterialbanken zu unterstützen. Im Vordergrund steht dabei die Vernetzung der in Deutschland vorhandenen Biomaterialbankaktivitäten und -strukturen mit der europäischen "Biobanking and Biomolecular Resources Research Infrastructure" (BBMRI) und die Vertretung nationaler Interessen in diesem Netzwerk.

Ziel der Förderung ist die Einrichtung einer deutschen Kontakt- und Vermittlungsstelle als "Nationaler Knoten" für BBMRI, die allen Interessenten in Deutschland offen steht. Die Kontakt- und Vermittlungsstelle sollte sich als Dienstleister und zentraler Anlaufpunkt für die nationalen Biomaterialbanken verstehen und der Vernetzung und Bündelung nationaler Aktivitäten und Akteure auf dem Gebiet Biomaterialbanken dienen.

Folgende Ziele sollen durch die Kontakt- und Vermittlungsstelle verfolgt werden:

- Vorbereitung der deutschen Beteiligung an BBMRI
- Vernetzung der deutschen Biomaterialbankenszene unter anderem durch Harmonisierung und Standardisierung der vorhandenen Ressourcen und Aktivitäten
- Übernahme der fachlichen Vertretung nationaler Interessen bei BBMRI
- Erarbeitung eines Nachhaltigkeitskonzeptes

Für die Implementierung der genannten Aufgaben sind eine angemessene Strategie und ein Arbeitsplan zu entwickeln. Eine adäquate Einbindung nationaler Akteure in Entscheidungs-/Beratungsgremien erscheint im Hinblick auf eine breite Anerkennung der Kontakt- und Vermittlungsstelle sinnvoll.

Antragsberechtigt sind deutsche, staatliche und nicht-staatliche Hochschulen, Universitätskliniken und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie sonstige nicht gewerbliche Organisationen (z.B. Vereine und Stiftungen). Die Projektlaufzeit soll zunächst bis zu drei Jahre betragen. Bemessungsgrundlage für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben, die bis zu 100 % gefördert werden können. Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt, es findet aber nur ein fachlicher Begutachtungsschritt unter Beteiligung externer Experten statt.

**Deadline für Vorhabenbeschreibungen:
20. Februar 2013**

Weitere Informationen:

<http://www.bmbf.de/foerderungen/20974.php>

Europäische Union

ERA-Net "TRANSCAN"

Translationsforschung zur primären und sekundären Krebsprävention

Das im Rahmen des ERA-NET-Konzepts der Europäischen Kommission geförderte TRANSCAN-Netzwerk nationaler und regionaler Förderorganisationen hat das Ziel, multinationale Verbundprojekte zu fördern und dadurch die Aktivitäten der Partner in der translationalen Krebsforschung auf europäischer Ebene zu koordinieren. Die im Rahmen der TRANSCAN-Ausschreibung geförderten Projekte sollen sich konkret auf die Krebskontrolle auswirken, indem sie Maßnahmen entwickeln und zügig umsetzen, die nicht nur Krebspatienten, sondern auch Risikopatienten und Gesunden zugute kommen.

Projekte müssen sich auf mindestens einen der nachgenannten Bereiche beziehen:

Primäre Krebsprävention:

- Identifizierung und Validierung von krebsauslösenden Faktoren auf der Grundlage epidemiologischer Nachweise auf molekularer Ebene
- Identifizierung und Validierung der den Krebs verhindernden oder begünstigenden Faktoren auf der Grundlage epidemiologischer Nachweise auf molekularer Ebene
- Untersuchung - auf Grund der Ergebnisse klinischer Studien - von molekularen Wirkmechanismen potenziell krebsvorbeugender Medikamente sowie ihrer Kombination, wobei der Schwerpunkt auf der

Bestimmung der Modalitäten für die Erzielung von Synergieeffekten liegt

- Klinische Präventionsstudien mit krebsvorbeugenden Wirkstoffen
- Entwicklung von Strategien und Instrumenten für die Immunprävention von Krebs

Sekundäre Krebsprävention:

- Validierung von Biomarkern und Entwicklung von Technologien und Methoden für Früherkennung und Krebs-Screening
- Forschung zur Einbeziehung von Alter und Ko-Morbidität hinsichtlich der zugrunde liegenden Mechanismen

Folgende Arten von Projekten können *nicht* gefördert werden:

- Studien zur primären Krebsprävention, die sich mit den Auswirkungen von umwelt- und arbeitsplatzbedingten, sozioökonomischen oder psychosozialen Risikofaktoren befassen
- Genomweite Assoziationsstudien
- Klinische Phase-III- oder Phase-IV-Studien
- Projekte, die eng mit der Vermarktung ihrer Produkte (z. B. Medikamente, Biomarker, Technologien, Tests) verbunden sind
- Vergleichende Studien ausgehend von der Untersuchung anderer Anwendungen etablierter Diagnostika oder Therapeutika
- Neuaufbau von Forschungsressourcen und -infrastruktur, vor allem Neuzusammenstellung von Materialsammlungen

Die Forschungsprojekte sollten auf einer effektiven, multidisziplinären und multiprofessionellen Kooperation zwischen akademischen, klinischen, epidemiologischen und gesundheitswissenschaftlichen Forschergruppen und der Wirtschaft aufbauen. Die transnationale Kooperation sollte einzelprojektübergreifend einen klaren Mehrwert aufweisen.

Antragsberechtigt sind deutsche, staatliche und nicht-staatliche Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit FuE-Kapazität in Deutschland. Die Zuwendungen können im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt werden.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF seinen Projektträger beauftragt:

Projektträger im DLR
- Gesundheitsforschung -
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe sind zunächst formlose Antragsskizzen für das Verbundvorhaben durch den Verbundkoordinator in englischer Sprache einzureichen.

**Deadline für Antragsskizzen:
15. Februar 2013**

Weitere Informationen:
<http://www.bmbf.de/foerderungen/21120.php>

Consolidator Grants

Am 7. November 2012 hat der ERC die erste "Consolidator-Ausschreibung" veröffentlicht. Zielgruppe sind Wissenschaftler/innen 7-12 Jahre nach der Promotion. In bisherigen Ausschreibungsrunden wurde diese Karrierestufe unter „Starting Grants“ erfasst. Beantragt werden können Projektmittel bis zu 2 Mio EURO. Der Guide for Applicants und die Antragsvorlagen sind auf der Seite des EU-Büros im Bereich Dokumente zu finden:

http://www.eubuero.de/erc-dokumente.htm#Vorlagen_CoG

Deadline: 21. Februar 2013, 17:00 Uhr
(Ortszeit Brüssel)

Weitere Informationen:
<http://www.eubuero.de/erc-aktuelles.htm>

Andere Drittmittel

Urologie-Forschungspreis 2013 d. Astellas European Foundation

Die Astellas European Foundation (AEF) vergibt im kommenden Jahr bereits zum achten Mal den „Functional Urology/Uro-Gynaecology Grant“. Mit diesem Preis, der mit 150.000 US DOLLAR dotiert ist, unterstützt der gemeinnützige Verein die wissenschaftliche Forschung im Bereich der funktionellen Urologie sowie der Uro-Gynäkologie. Wissenschaftler europäischer Forschungsinstitutionen können sich individuell oder als Gruppe um die Forschungsförderung bewerben.

Auch 2013 sollen wieder umfangreiche und bedeutende Forschungsvorhaben gefördert werden, die zu entscheidenden Fortschritten und Weiterentwicklungen in der Urologie und Uro-Gynäkologie beitragen. Erklärtes Ziel der AEF ist es dabei, auf europäischer Ebene sowohl talentierte Nachwuchskräfte zu gewinnen als auch bereits langjährig in der Forschung tätige Wissenschaftler zu unterstützen und so die beständige Qualität in der Urologie zu fördern.

Einzureichen ist ein Projektplan mit Zusammenfassung des Vorhabens, Forschungshintergrund, Ziele, Methoden, Zeit-/Kostenplanung und Resümee der bisherigen Ergebnisse mit graphisch aufbereitetem Daten- und Bildmaterial.

Deadline: 31. Januar 2013

Weitere Informationen:

http://www.astellas.de/presse/artikel.html?press_id=177

Friedmund Neumann Preis 2013

Die Schering Stiftung vergibt im Jahr 2013 zum 2. Mal den Friedmund Neumann Preis für junge Nachwuchswissenschaftler, die herausragende Arbeit in der biologischen, chemischen oder medizinischen Grundlagenforschung erbracht haben.

Der Preis ist mit 10.000 EURO dotiert. Kandidaten sind promoviert und nicht älter als 38 Jahre. Kandidaten müssen vorgeschlagen werden - Eigenbewerbungen sind nicht zugelassen. Unterlagen müssen in deutscher Sprache eingereicht werden.

Die Auswahl des Preisträgers erfolgt bis 30.04.2013 durch den Wissenschaftlichen Ausschuss der Stiftung. Einreichung der Vorschläge schriftlich an:

Dr. Sonja Kießling
Vorstand Wissenschaft
Schering Stiftung
Unter den Linden 32-34
10117 Berlin

Deadline für Vorschläge:

01. Februar 2013

Weitere Informationen:

<http://www.scheringstiftung.de/de/foerderung/wissenschaft/nachwuchspreise/friedmund-neumann-preis.html>

Förderprogramme

Details der Förderprogramme finden Sie unter den angegebenen Links sowie auch auf unserer Forschungs-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/programme.html>

DFG

Sachbeihilfe, Eigene Stelle und Rotationsstelle für Ärzte

Individuelle Förderung von Forschungsvorhaben

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/sachbeihilfe/index.html>

DFG-Forschungsstipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/index.html>

Emmy Noether Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für erfahrene Post-Docs

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html

Heisenberg-Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für Habilitierte (Heisenberg-Professur)

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

Reinhart Koselleck-Projekte

Bis zu 5-jährige Förderung von innovativen, „risikobehafteten“ Projekten

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html

Internationale Kooperationen

Förderung von Auslandsreisen, Gastaufenthalten & bilateralen Workshops

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/internationales/ufbau_internationaler_kooperationen/index.html

Deutscher Akademischer Austausch-Dienst (DAAD)

Förderung von Kongressreisen ins Ausland

Keine Antragsfristen

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/16711.de.html>

BMBF

Leopoldina Post-doc Stipendien

2-jährige Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland plus Sachmittel

Keine Antragsfristen

<http://www.leopoldina.org/de/foerderung>

Deutsche Krebshilfe

Einzelprojekte

Förderung kliniknaher onkologischer Grundlagenforschung; Sach-, Personal- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/grundlagenforschung.html>

Verbundprojekte

3-6-jährige Förderung interdisziplinärer, onkologischer Projekte; Sach-, Personal- & Reisemittel

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/grundlagenforschung.html>

Klinische Studien

Förderung von nicht-kommerziellen Krebstherapie-Studien

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/krebs-therapiestudien.html>

Versorgungsforschung

Förderung innovativer Versorgungsleistungen onkologischer Patienten

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/versorgung.html>

Krebs-Früherkennung

Förderung von Maßnahmen zur Früherkennung onkologischer Erkrankungen

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/85.html>

Leitlinien-Programm Onkologie

Förderung der Leitlinienentwicklung und -fortschreibung im Bereich der Onkologie (in Kooperation mit AWMF und DKG)

Nächste Deadline: 01. März 2013

<http://www.krebshilfe.de/leitlinien-programm.html>

<http://www.leitlinienprogramm-onkologie.de>

Mildred-Scheel

Doktorandenprogramm

1-2 semestriges Förderung experimenteller Doktorarbeiten in einem ausgewiesenen Gastlabor; Stipendium & Sachmittel

Nächste Deadline: 18. Mai 2013

<http://www.krebshilfe.de/1663.html>

Mildred-Scheel

Postdoktorandenprogramm

Bis zu 2-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor; Stipendium, Reise- & Sachmittel

Nächste Deadline: 04. März 2013

<http://www.krebshilfe.de/1664.html>

Max-Eder-

Nachwuchsgruppenprogramm

4-7-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor zum Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe; Personal-, Sach- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Nächste Deadline: 04. März 2013

<http://www.krebshilfe.de/1665.html>

Mildred-Scheel

Professur

5-jährige personengebundene Stiftungsprofessur im Bereich klinischer/kliniknaher onkologischer Forschung

Nächste Deadline: TBA

<http://www.krebshilfe.de/1666.html>

Wilhelm Sander-Stiftung

Projektförderung

Sach-, Personal- & Reisemittel für onkologische, klinisch-experimentelle Forschungsprojekte

Keine Antragsfristen

www.sanst.de

Meldungen

Neues Nationales Biobanken-Symposium

Biobanken haben nicht zuletzt im Hinblick auf die personalisierte Medizin eine große Bedeutung: In der Krebstherapie basieren sämtliche molekulare Tests, mit denen die Wirksamkeit und Verträglichkeit gezielter Therapien vorab überprüft wird, um unnötige Behandlungen zu vermeiden, auf wissenschaftlichen Untersuchungen an Geweben aus Biobanken. Auf dem 1. Nationalen Biobanken-Symposium am 12. Dezember 2012 in Berlin forderten die deutschen Biobankforscher und -betreiber die Weiterentwicklung und Finanzierung nationaler Biobanken-Infrastrukturen als wesentliches Element für den künftigen medizinischen Fortschritt. Gemeinsam sollen die Qualitätssicherung, die Etablierung national verbindlicher Standards und der Auf- und Ausbau einer zentralen IT-Infrastruktur vorangetrieben werden.

Die meisten Biobanken arbeiten nach hohen Qualitätsstandards und nutzen SOPs. Da die Biobanken sich aber untereinander immer stärker vernetzen, ist es notwendig, diese Standards nun übergreifend zu harmonisieren und bei öffentlich geförderten Projekten verbindlich einzuführen. Für diesen Abstimmungsprozess in der Biobanken-Community ist die Begleitung und Unterstützung durch eine zentrale Plattform unabdingbar. Diese Rolle nimmt in Deutschland das Deutsche Biobanken-Register ein, eine zentrale IT-

Infrastruktur, die die Sichtbarkeit von Biobanken ermöglicht, den Einsatz von Fördermitteln offen legt, sowie die Harmonisierung von Qualitätskriterien für eine Ressourcen schonende Exzellenzforschung fördert. Das Deutsche Biobanken-Register wird von der Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V. (TMF) betrieben, die im Rahmen der nationalen Biobanken-Initiative seit 2010 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziell unterstützt wird.

Mit dem vom Deutschen Biobanken-Register ausgerichteten Nationalen Biobanken-Symposium steht nun auch über alle Gruppierungen hinweg ein Forum zur Verfügung, um die wissenschaftlichen und infrastrukturellen Fragen auf nationaler Ebene zu diskutieren und abzustimmen. Das Symposium wird jährlich als zweitägiger wissenschaftlicher Kongress durchgeführt. Das 2. Nationale Biobanken-Symposium findet am 11./12. Dezember 2013 in Berlin statt.

Weitere Informationen:

<http://www.biobanken.de>

<http://www.tmf-ev.de>

Molekularer Mechanismus von p53 aufgeklärt

Der Tumorsuppressor p53 gilt als „Wächter des Genoms“. In geschädigten Zellen kann p53 über die Regulation des Zellzyklus die weitere Zellteilung stoppen, indem es die Expression vieler Schlüsseltene unterdrückt. Im Experiment können demnach viele Tumoren auch erst dann entstehen, wenn die Funktion von p53 ausgeknockt wurde. Tatsächlich kommt p53 in mehr als der Hälfte aller menschlichen Tumoren in mutierter, sprich funktionsloser Form vor. Der Verlust der p53-Funktion spielt daher eine kritische Rolle bei der Entstehung von Krebs.

Da das Protein p53 an sich "nur" eine Gen-aktivierende Funktion besitzt, war bislang nicht klar, wie p53 auch eine Expressions-hemmende Wirkung ausüben kann. Leipziger Wissenschaftler konnten diese Frage nun aufklären: p53 aktiviert die Expression des Transkriptions-Inhibitors p21WAF1/CIP1. Erst dieser Inhibitor blockiert für die Zellteilung elementare Komponenten, wie z.B. Cyclin B2, wodurch es zu einem Zellzyklus-Arrest kommt.

Die Arbeit der Leipziger Molekularbiologen trägt wesentlich zum Verständnis des allgemeinen Mechanismus' von p53 bei und erklärt die Zusammenhänge von der Aktivität des Proteins bis hin zum tatsächlichen Anhalten der Zellteilung.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/23187802>

Viagra bewirkt "browning" von weißem Fettgewebe

PDE-5-Hemmer, wie Sildenafil, greifen in die cGMP-Signalkette der glatten Muskulatur ein. An Gefäßwänden wird dadurch eine Entspannung bewirkt, wodurch der Gefäßdurchmesser erweitert und eine bessere Durchblutung erreicht wird. Bereits vor einiger Zeit wurden Forscher auf eine weitere Wirkung von Sildenafil aufmerksam: Fettleibige Mäuse verloren an Gewicht, wenn sie über einen längeren Zeitraum Sildenafil bekamen. Allerdings blieb die Ursache bislang unklar.

Wissenschaftler der Universität Bonn, des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) und des Max-Planck-Instituts für Herz- und Lungenforschung untersuchten nun in einer aktuellen Studie dieses Phänomen. Die Forscher verabreichten Mäusen über sieben Tage hinweg Sildenafil. Das Medikament bewirkte, dass verstärkt weißes Fettgewebe zu braunem Fettgewebe umgebaut wurde. Braunes Fettgewebe wird leichter abgebaut und reduziert daher das Risiko einer Adipositas. Darüberhinaus produzierten verbliebene weiße Fettzellen der Sildenafil-behandelten Mäuse deutlich weniger Entzündungsmediatoren als vergleichsweise die der unbehandelten Tiere, was zudem einen langfristig besseren Schutz gegen typische Adipositas-begleitende Erkrankungen, wie Herzinfarkt, Schlaganfall, Diabetes oder Krebs bietet. Vor diesem Hintergrund ergeben sich aus der vorliegenden Studie interessante Ansatzpunkte für die Wirkstoffforschung.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/23303211>

Onkolytische Viren für den gezielten Angriff auf Tumorstammzellen

Wissenschaftlern des Paul-Ehrlich-Instituts ist es gelungen, onkolytisch wirksame Masernviren zu erzeugen, die gezielt CD133-positive Krebsstammzellen infizieren und abtöten können.

Viele Tumortypen enthalten neben differenzierten Tumorzellen auch Tumorstammzellen. Diese sprechen auf Chemo- und Strahlentherapie i.d.R. schlechter an und sind zudem für die Entstehung von Metastasen verantwortlich. Forscher suchen daher intensiv nach Möglichkeiten, diese tumorinitiierenden Zellen zu identifizieren und zu eliminieren.

Das Zelloberflächenprotein CD133 gilt als Biomarker für verschiedene Tumorstammzellen. Die Wissenschaftler des Paul-Ehrlich-Instituts haben nun ein klinisch erprobtes onkolytisches Masernvirus für den gezielten Angriff auf Tumorstammzellen modifiziert, so dass es an das Oberflächenprotein CD133 andocken und dieses als Rezeptor für das Eindringen in die Zelle nutzen kann. *In vitro* zeigte sich das neue Anti-CD133-Virus hoch spezifisch, so dass in gemischten Zellkulturen ausschließlich CD133-positive Zellen infiziert wurden. CD133-negative Zellen blieben unangetastet. Auch *in vivo*, in verschiedenen Mausmodellen, reduzierte das neue Virus das Tumorstammzellwachstum bzw. führte sogar zur kompletten Tumorstammzellregression. Dabei verlängerte das neue Virus das Gesamtüberleben der Tiere effektiver als das parentale Standardvirus.

Ein Vorteil des Einsatzes von Viren gegenüber Medikamenten in der Krebstherapie ist ihr Verstärker-

mechanismus: Die infizierte Zelle produziert neue Viruspartikel, die sich bei der Lyse der Zelle im Organismus ausbreiten und ihrerseits weitere Tumorzellen infizieren.

Mit dem modifizierten Masernvirus haben die Forscher nunmehr ein hoch wirksames Tool zur selektiven Eliminierung von Tumorstammzellen zur Verfügung, welches neue Perspektiven in der Tumorthherapie zu eröffnen vermag.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/23293278>

AuF-Workshops 2013

Schwerpunkt: Klinische Forschung

Nach vier Jahren experimentell ausgerichtetet wet lab-Workshops präsentiert die AuF nun ein konzeptionell überarbeitetes Themen-Portfolio, welches insbesondere Kompetenzen und Methoden für die klinische Forschung vermitteln möchte. Um höchsten Ansprüchen gerecht zu werden, greifen wir bei der inhaltlichen Gestaltung der Lehrgänge auf ausgewiesene Wissenschaftler und professionelle Coaches zurück.

Mit der Themenabfolge des neuen Programms wird die Entstehungskette einer klinischen Studie von der Idee über das Studiendesign, die Drittmittelwerbung, die statistische Auswertung von Studiendaten bis hin zu deren Publikation veranschaulicht. Neben der Vermittlung der theoretischen Aspekte in Expertenseminaren zeichnen sich die Kurse vor allem durch ihre Praxisteile aus, bei denen die Teilnehmer unter Anleitung einzeln oder in Kleingruppen spezifische Aufgaben bearbeiten. So werden z.B. Fragestellungen für klinische Studien formuliert, Fallzahlen kalkuliert, Fördermittel recherchiert, Anträge konzipiert, klinische Datensätze statistischen Tests unterzogen oder Manuskripte für wissenschaftliche Publikationen angelegt.

Die AuF-Workshops 2013 können wir dank der Unterstützung der Deutschen

Gesellschaft für Urologie wieder für 450 € je Kurs einschließlich Hotelunterbringung, Catering und Rahmenprogramm anbieten. Wie auch in den vergangenen Jahren werden unsere Kurse durch die Akademie der Deutschen Urologen mit voraussichtlich 25-28 CME-Punkten zertifiziert.

Ende Februar 2013 steht als erstes der Kurs

Clinical Trial Design Konzeption und Durchführung klinischer Studien

auf dem Programm. Der Workshop vermittelt die wesentlichen Eckpunkte zur Planung einer klinischen Studie, von der Studienvorbereitung über ethische und rechtliche Grundlagen, Arzneimittelsicherheit, Datenverarbeitung bis hin zum Qualitätsmanagement.

Ausgewählte Aspekte werden in praktischen Übungen einzeln oder in Kleingruppen vertieft.

Der Workshop findet statt von Donnerstag, den 28. Februar bis Samstag, den 01. März 2013 am Zentrum für Klinische Studien in Leipzig. Mit dem Leiter des ZKS Leipzig **Dr. med. Tom Sicker** wird ein ausgewiesener Experte diesen Kurs durchführen. Es werden voraussichtlich 27 CME-Punkte vergeben.

Anmeldungen werden bis zum **30. Januar 2013** über das **online-Formular** erbeten:

<http://auf-workshops.dgu.de>.

Weitere Informationen bei Dr. Christoph Becker, DGU-Forschung
Tel.: 0211 – 516096 30
Email: cbecker@dgu.de

Im Juni 2013 folgt dann der Kurs

Drittmittleinwerbung

Erfolgreich Förderanträge schreiben

Der Workshop vermittelt geeignete Fördermöglichkeiten für wissenschaftliche und klinische Projekte in der Urologie sowie für personenbezogene Stipendien. Es werden Tipps und Tricks zu ungeschriebenen Regeln für eine erfolgreiche Drittmittelbeantragung gegeben. Zudem gewährt dieser Kurs Einblicke in die Grundprinzipien der Drittmittelvergabe und die Beantragungs- und Begutachtungsverfahren.



Die Teilnehmer trainieren einen inhaltlich und konzeptionell überzeugenden Drittmittelantrag zu schreiben. Dabei arbeiten die Teilnehmer an einem eigenen wissenschaftlich/klinischen Thema, so dass sie den Inhalt des Seminars direkt auf ihre spezifische Situation anwenden können. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung eines markanten Titels, einer aussagekräftigen, überzeugenden Zusammenfassung sowie die Erstellung eines Projektplans mit adäquatem Kostenrahmen.

Der Workshop findet statt von Donnerstag, den 20. bis Samstag, den 22. Juni 2013 in der Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie in Düsseldorf. Mit Frau **Dr. rer. nat. Wilma Simoleit** von der Firma „Förderungsberatung Simoleit“ wird eine professionelle Schulungsleiterin durch diesen Kurs führen. Es werden voraussichtlich 27 CME-Punkte vergeben.


Anmeldungen werden bis zum 13. Mai 2013 über das *online*-Formular erbeten:
<http://auf-workshops.dgu.de>.

Weitere Informationen
bei Dr. Christoph Becker, DGU-Forschung
Tel.: 0211 – 516096 30
Email: cbecker@dgu.de


Alle Kurse im Überblick


Workshops 2013



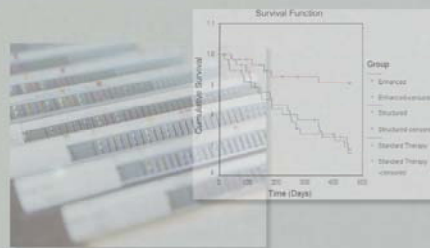
CLINICAL TRIAL DESIGN
Konzeption & Durchführung Klinischer Studien
Donnerstag, 28. Februar bis Samstag, 02. März 2013
 Kursleitung: Dr. Tom Sicker
 Zentrum für Klinische Studien (ZKS), Leipzig




DRITTMITTELEINWERBUNG
Erfolgreich Förderanträge Schreiben
Donnerstag, 20. bis Samstag, 22. Juni 2013
 Kursleitung: Dr. Wilma Simoleit
 Förderungsberatung SIMOLEIT, Bonn



CLINICAL OUTCOME RESEARCH
Von der Datenbank zur Publikation
Donnerstag, 12. bis Samstag, 14. September 2013
 Kursleitung: Prof. Dr. Jörg Rahnenführer & Prof. Dr. Uwe Ligges
 Fakultät Statistik, Dortmund



SKILLS FOR MEDICAL WRITING
Successful scientific publishing
Freitag, 06. bis Samstag, 07. Dezember 2013
 Kursleitung: Dr. Julia Forjanic Klapproth & Dr. Barry Drees
 TRILOGY – Writing & Consulting, Frankfurt a.M.



Info & Anmeldung
<http://auf-workshops.dgu.de>

Veranstungsflyer:

http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_Workshops_2013_web.pdf

AuF-Symposium 2013



5. Symposium



Urologische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Urologie

**Zellbiologie des Urogenitalsystems
Entwicklung, Homöostase, Pathogenese**

Gießen 2013



In Kooperation mit
der Arbeitsgemeinschaft Uropathologie
der Deutschen Gesellschaft für Pathologie

14. bis 16. November 2013

Aula der
Justus-Liebig-Universität
<http://auf-symposium.dgu.de>